Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Maßnahmenplanung für HWRMRL und WRRL - Synergien?

Dr. Christoph Aschemeier,
Referat Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz

Synergien nutzen – sinnvoll und notwendig

Die Hochwasser-Richtlinie der EU sieht bis 2015 die Aufstellung von Plänen für das Hochwasserrisikomanagement vor, die <u>vollständig</u> mit den ebenfalls bis 2015 fälligen Bewirtschaftungsplänen koordiniert werden müssen.

Quelle: EU-KOM, 2012:
Ein Blueprint für den Schutz der europäischen Wasserressourcen

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hochwasserrisikomanagement und Wasserrahmenrichtlinie

gelebte Praxis

Beispiel Stolberg-Atsch

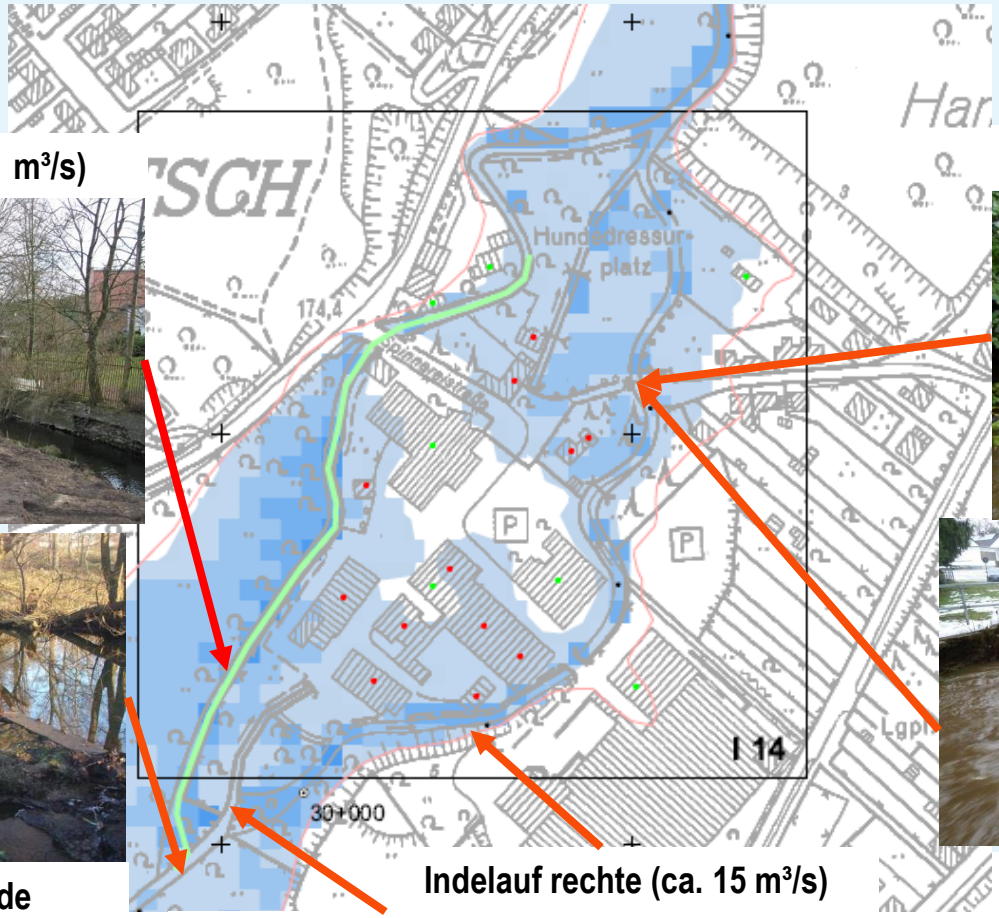
- Hochwasserschutzziel HQ100 erreicht
- Renaturierung entsprechend Trittstein
- Neue Auenlandschaft 20.000 m2
- Durchgängigkeit durch Blocksteinrampe
- Realisierung 2013

WVER WASSERVERBAND EIFEL-RUR

Mit freundlicher Genehmigung: Arno Hoppmann, Wasserverband Eifel-Rur

Beispiel Stolberg-Atsch

- **Situation vor Ort (Abflussmenge bei HQ100 ca. 56 m³/s)**



Indelauf links (< 41 m³/s)

Brücke Spinnereistraße

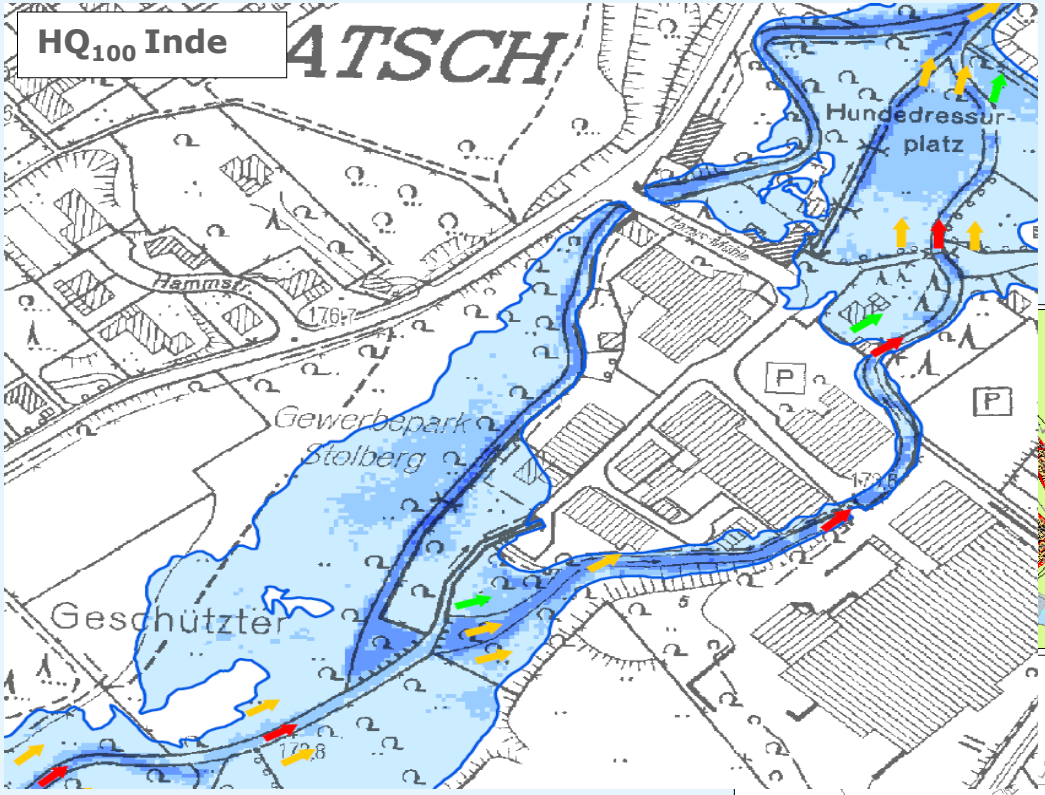
Teilungsbauwerk Inde

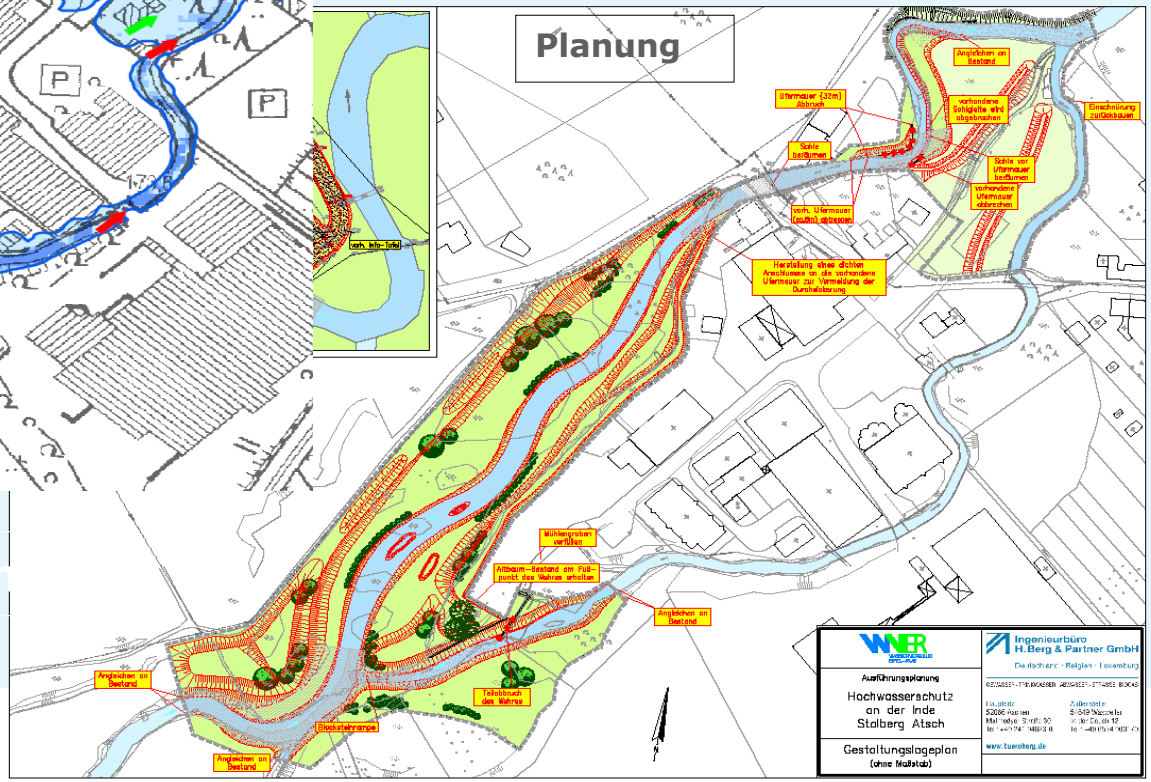
Indelauf rechte (ca. 15 m³/s)

Wehr Mühlengraben / Inde

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

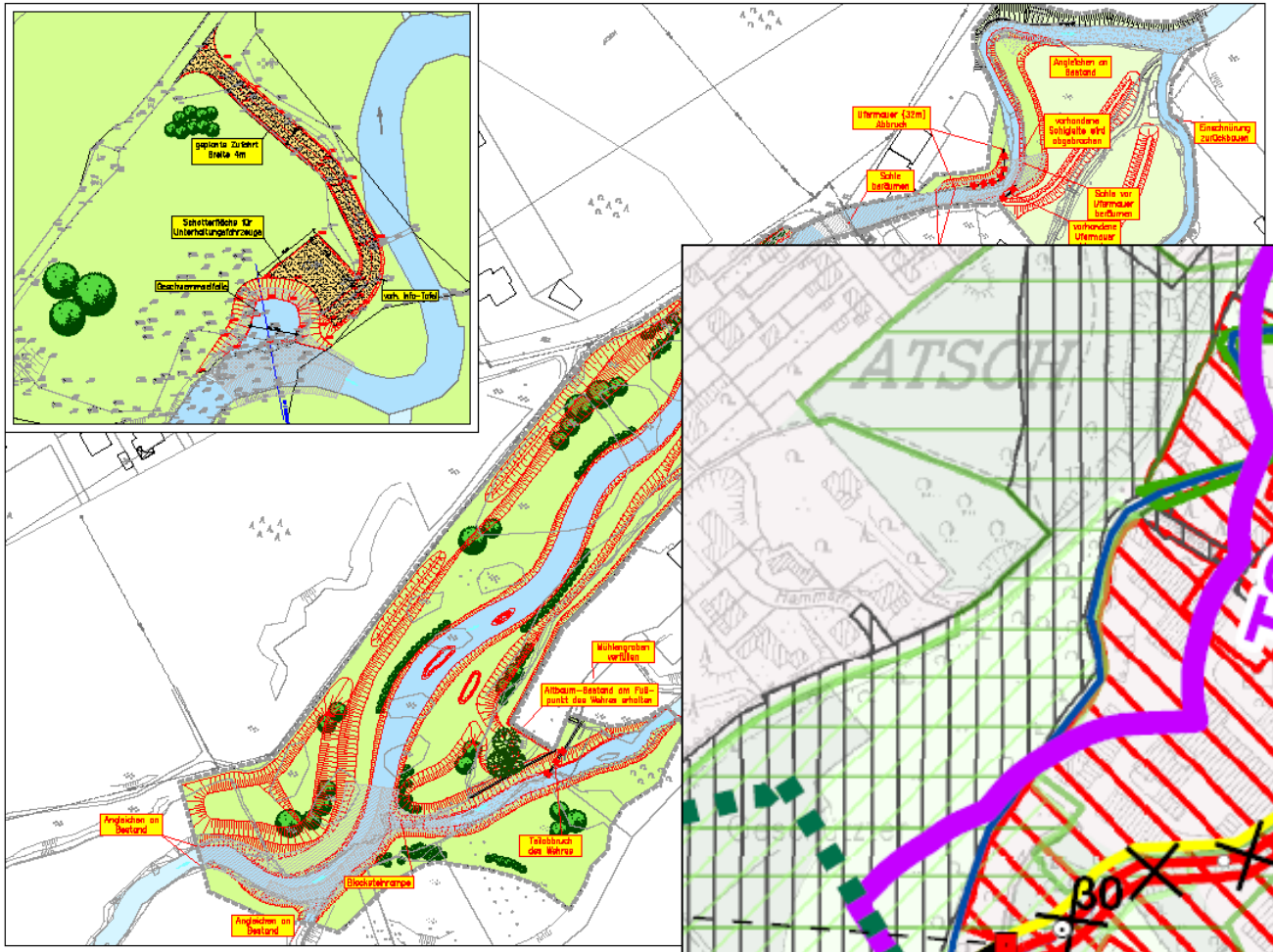
Umgestaltung der Inde in Stolberg - Atsch

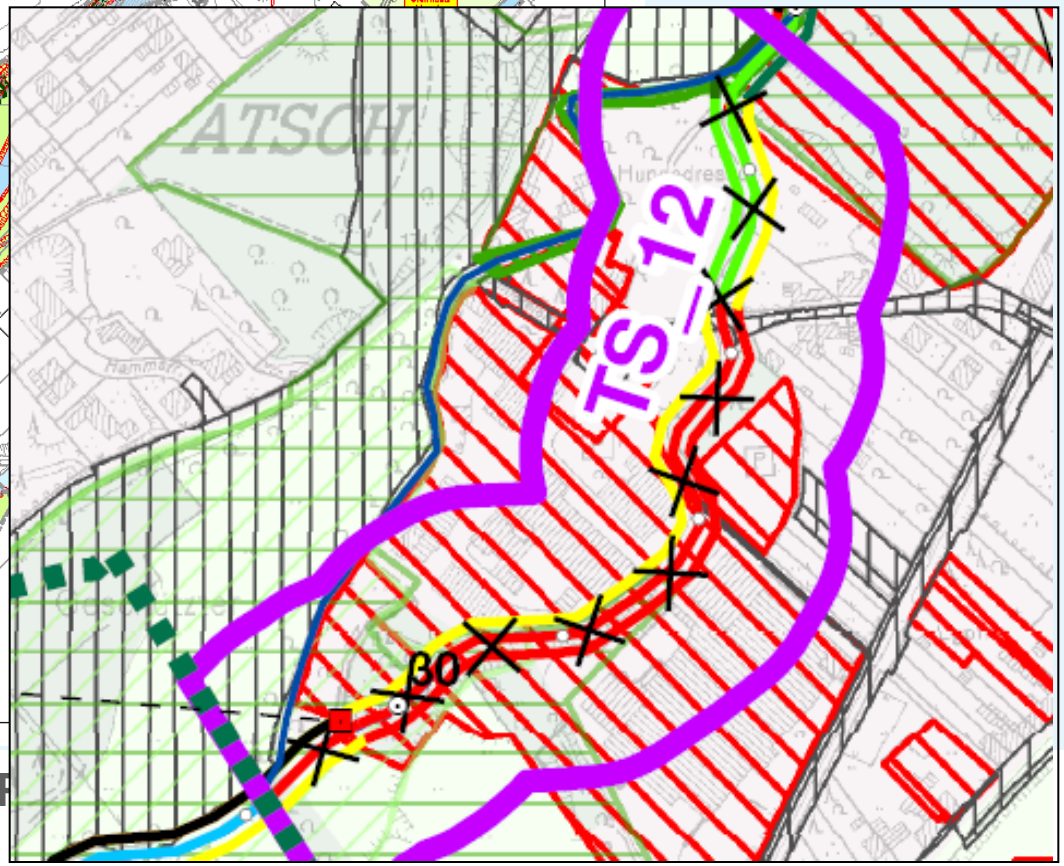




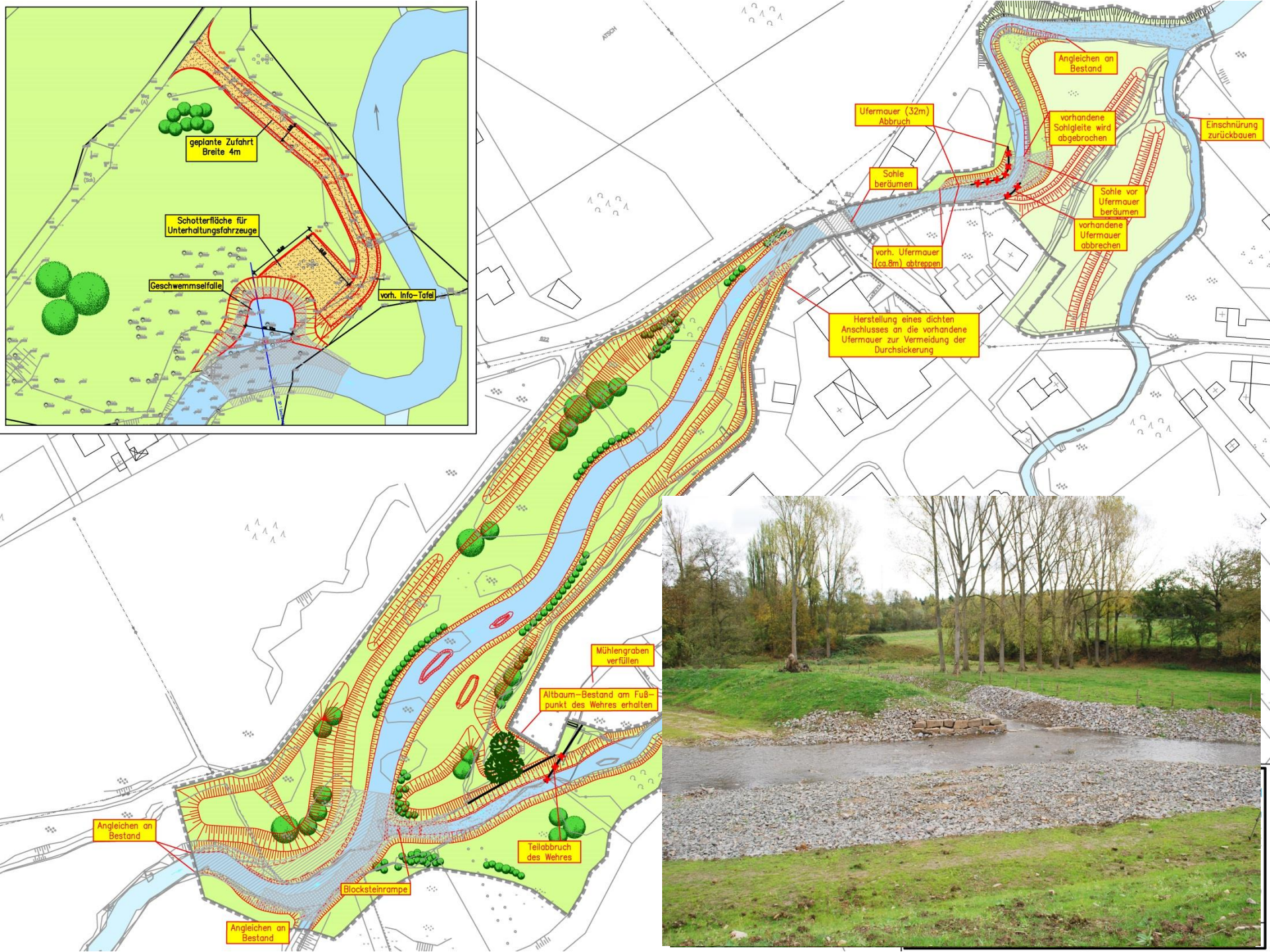
Schaffung von 8.150 m³ neuem Retentionsraum

Maßnahme im Umsetzungs-fahrplan WRRL





Schaffung von 8.150 m³ neuem F


geplante Zufahrt
Breite 4m
Schotterfläche für
Unterhaltungsfahrzeuge
Geschwemmselfalle
vorh. Info-Tafel
Angleichen an
Bestand
Ufermauer (32m)
Abbruch
vorhandene
Sohlgleite wird
abgebrochen
Einschnürung
zurückbauen
Sohle
beräumen
Sohle vor
Ufermauer
beräumen
vorhandene
Ufermauer
abbrechen
vorh. Ufermauer
(ca.8m) abtreppen
Herstellung eines dichten
Anschlusses an die vorhandene
Ufermauer zur Vermeidung der
Durchsickerung
Mühlengraben
verfüllen
Altbaum-Bestand am Fuß-
punkt des Wehres erhalten
Angleichen an
Bestand
Teilabbruch
des Wehres
Blocksteinrampe
Angleichen an
Bestand

Beispiel Schwaney

- Vorwarnzeit für HQ100: ca. 30 Minuten

- Erzielte Synergien
  - Verbesserung der Gewässerökologie
  - • Hochwasserschutz HQ 100
  - • Verbesserung des Ortsbildes
  - • Brückenneubau

Mit freundlicher Genehmigung: Hans Jürgen Wessels, Gemeinde Altenbeken

ALTENBEKEN

Vor der Maßnahme:

Nach der Maßnahme:

ALTENBEKEN

Nach der Maßnahme:

ALTENBEKEN

Koordination der Pläne

ist sie schon erreicht?

Welche Wirkung?

- **M1:**
  Maßnahmen, die die Ziele der jeweils anderen Richtlinie unterstützen
- **M2:**
  Maßnahmen, die ggf. zu einem Zielkonflikt führen können und einer Einzelfallprüfung unterzogen werden müssen.
- **M3:**
  Maßnahmen, die für die Erreichung der Ziele der jeweils anderen Richtlinie nicht relevant sind

Ziele und Koordination aus Sicht der HWRM-RL

- „Vermeidung, Schutz und Vorsorge“ sowie „Erhalt und/oder Wiederherstellung von Überschwemmungs-gebieten“ und „Vermeidung und Verringerung nachteiliger Auswirkungen auf die Schutzgüter“
- Angemessene Ziele für alle Schutzgüter und alle Aspekte des Hochwasserrisikomanagements
- Die HWRM-Planung ist mit den Maßnahmen aus der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu koordinieren. Für die Maßnahmenplanung geschieht dies durch den Maßnahmentyp W01-01, der die Übernahme von Maßnahmen aus den Bewirtschaftungsplänen /Maßnahmenprogrammen der WRRL ermöglicht (Art. 9 HWRM-RL).

Quelle: HWRM-Pläne NRW 2015

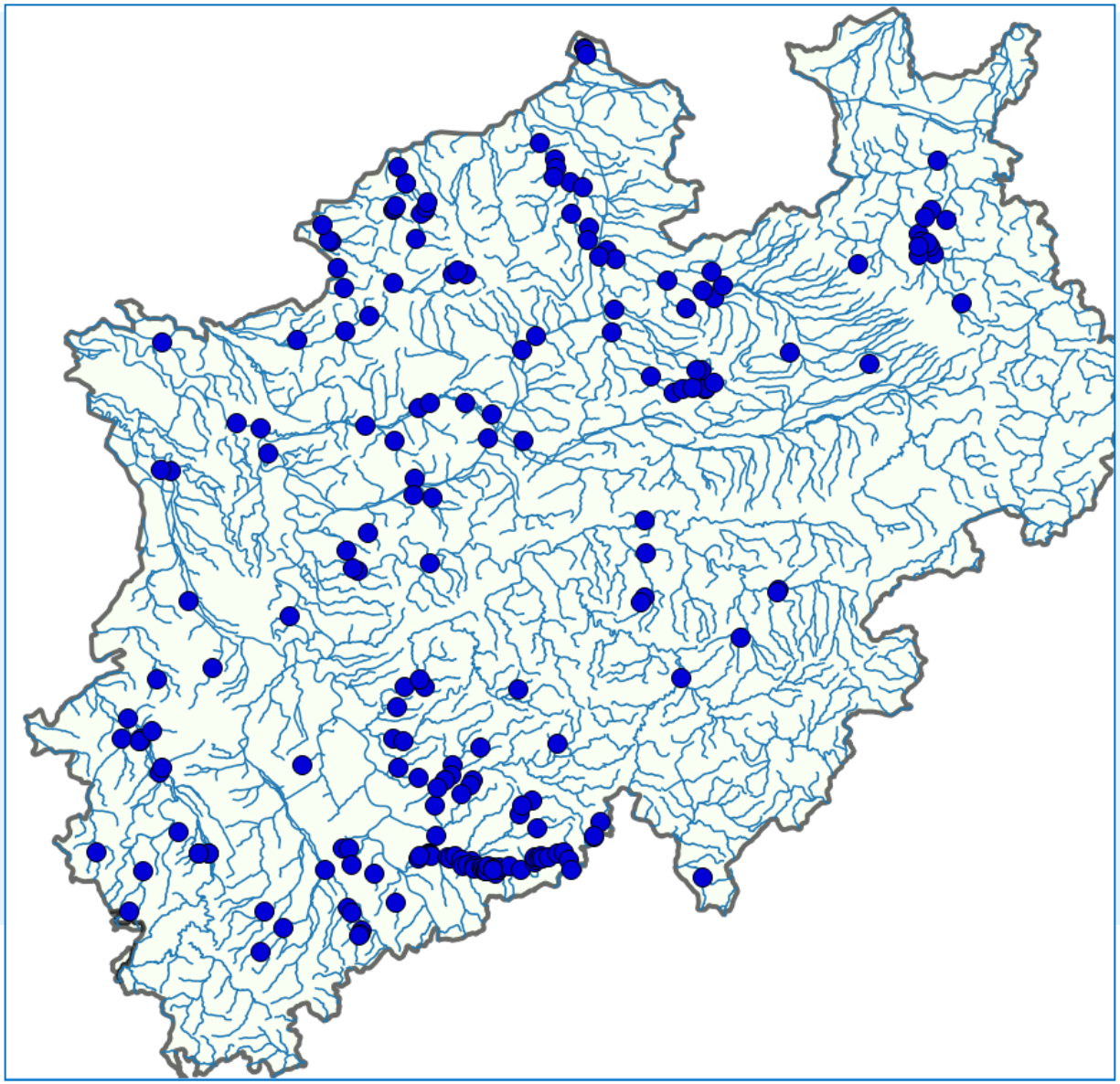
Maßnahme W0-01

- Titel:
  Verweis auf Maßnahmen des Wasserrückhalts in Bewirtschaftungsplänen WRRL
- Anwendung:
  Die Maßnahmen der WRRL mit einer unterstützenden Wirkung für das HWRM werden übernommen. Die Maßnahmen entsprechen den Maßnahmen und Zielen der WRRL

Maßnahme W01-01

Verweis auf Maßnahmen des Wasserrückhalts in Bewirtschaftungsplänen WRRL

Gesamtzahl in NRW: 208



W01-01 – Bezug zur Bewirtschaftungsplanung

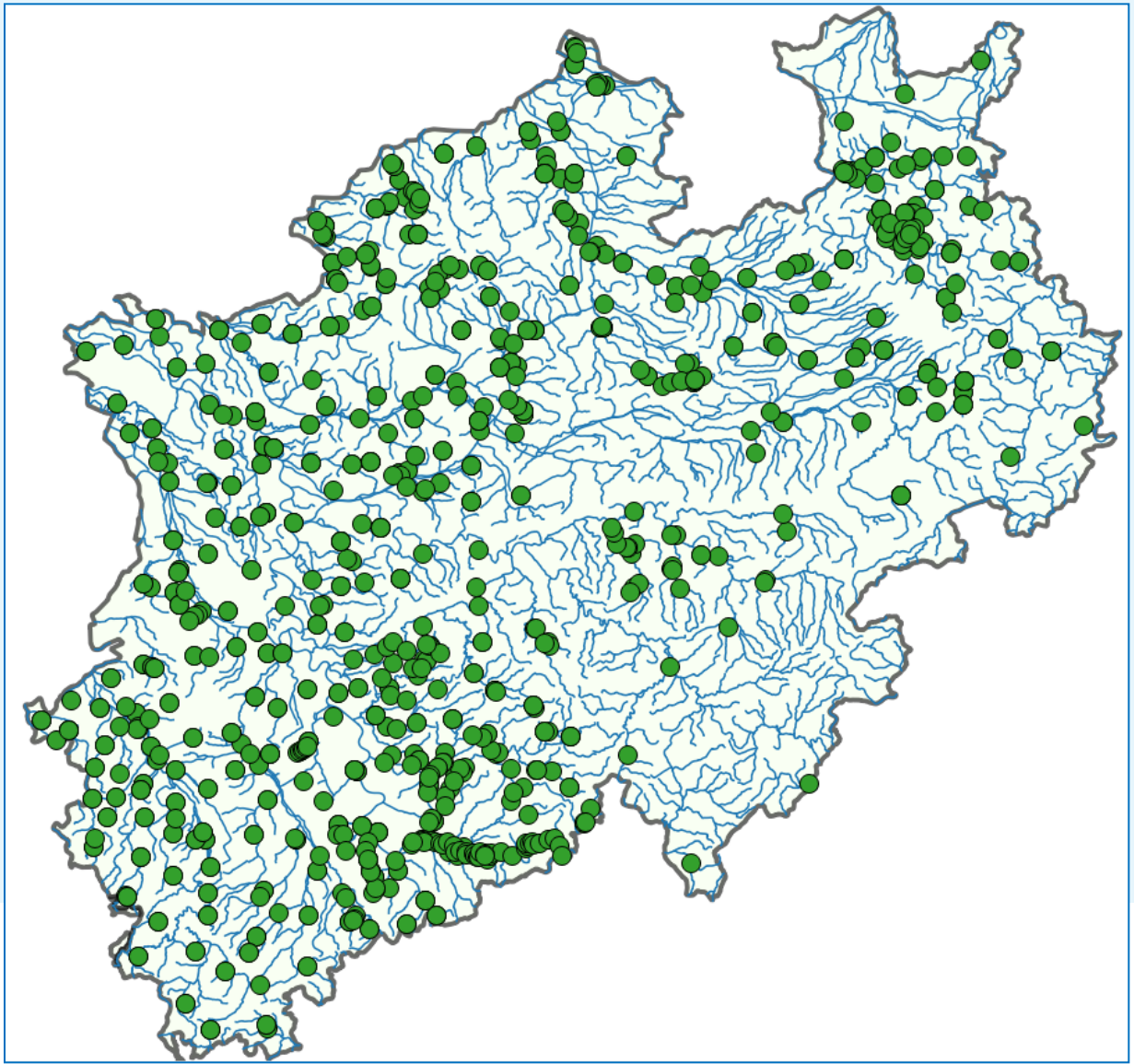
- Vorrangig über Umsetzungsfahrpläne
  - Konkrete Planung
  - Auf Gemeindeebene abbildbar
- Beispiele
  - *Maßnahme A02-5 des WRRL - Umsetzungsfahrplan Hydromorphologie (UFP) "Anlage/ Entwicklung von Nebengerinnen/ Rinnen" von km 26+920 bis 27+480. […]*
  - *Begaumlegung - Strahlursprung aus UFP Bega*
  - *Naturnaher Umbau der Niers, Schaffung eines Trittsteins (Kevelaer, Binnenfeld, Maßnahme uNIE-37-TS aus Umsetzungsfahrplan Untere Niers)*
- Keine direkten Bezüge zum WRRL-Maßnahmenprogramm

Weitere M1-Maßnahmen der HWRM-Planung

F01-01	Berücksichtigung von Hochwasserrisiken bei der Änderung bzw. Fortschreibung der Regionalpläne
F01-02	Berücksichtigung von Hochwasserrisiken bei der Änderung des Regionalen Flächennutzungsplans
F01-03	Berücksichtigung von Hochwasserrisiken bei der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans
F02-01	Berücksichtigung von Hochwasserrisiken bei der Änderung bzw. Fortschreibung der Flächennutzungspläne
F02-02	Berücksichtigung von Hochwasserrisiken bei der Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen
W01-01	Verweis auf Maßnahmen des Wasserrückhalts in Bewirtschaftungsplänen WRRL
W01-02	Verweis auf Maßnahmen zum Wasserrückhalt / zur Strukturverbesserung in Natura2000-Gebieten
W02-01	Gewässer- und Auenrenaturierung
W02-02	Maßnahmen in der Landwirtschaft
W02-03	Maßnahmen in der Forstwirtschaft
W02-99	Weitere Maßnahmen der Akteure: Weitergehende Maßnahmen Wasserrückhaltung
W03-01	Rückbau / Rückverlegung / Absenkung von Deichen
W03-02	Beseitigung von Aufschüttungen
W03-03	Anschluss retentionsrelevanter Geländestrukturen
W03-04	Gewässerentwicklung zu Sekundärauen
W03-99	Weitere Maßnahmen der Akteure
W04-01	kommunale Entsiegelungskonzepte (Satzungen)
W04-02	kommunales Regenwassermanagement
W04-99	Weitere Maßnahmen der Akteure: Weitere Maßnahmen Regenwassermanagement

W02-02 Maßnahmen in der Landwirtschaft
W02-03 Maßnahmen in der Forstwirtschaft
W02-99 Weitere Maßnahmen der Akteure: Weitergehende Maßnahmen Wasserrückhaltung
W03-01 Rückbau / Rückverlegung / Absenkung von Deichen
W03-02 Beseitigung von Aufschüttungen
W03-03 Anschluss retentionsrelevanter Geländestrukturen
W03-04 Gewässerentwicklung zu Sekundärauen
W03-99 Weitere Maßnahmen der Akteure
W04-01 kommunale Entsiegelungskonzepte (Satzungen)
W04-02 kommunales Regenwassermanagement
W04-99 Weitere Maßnahmen der Akteure: Weitere Maßnahmen Regenwassermanagement

HWRM-Planung: Alle M1-Maßnahmen



WRRL-Maßnahmen mit Hochwasserrelevanz im Bewirtschaftungsplan 2016-20121

- Zuordnung der Programm-Maßnahmen zu den M-Kategorien (M1, M2, M3)
- Ca. 6900 Programmmaßnahmen mit potenzieller Synergie
  - Davon ca. 5300 im Bereich Hydromorphologie

Maßnahmen mit HWRMRL-Relevanz in NRW

PGMN	PGMN_kurz	HWRMRL_Relevanz	Anzahl
6	Stilllegung Kläranlagen	M1	32
12	sonstige Maßnahmen - Misch- und Niederschlagswasser	M3/M1	26
28	Reduzierung Nährstoffeinträge durch Schutzstreifen	M1	461
29	Reduzierung Erosion und Abschwemmung	M1	630
30	Reduzierung Nährstoffauswaschung Landwirtschaft (OW)	M1	48
31	Reduzierung Nährstoffeintrag aus Drainagen	M1	21
64	Reduzierung Abflussspitzen	M1	163
65	**Förderung des natürlichen Rückhalts**	**M1**	**86**
70	eigendynamische Gewässerentwicklung	M1	918
71	Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	M1	1104
72	Laufveränderung, Ufer- und Sohlgestaltung	M1	1063
73	Habitatverbesserung im Uferbereich	M1/M2	1173
74	Maßnahmen zur Auenentwicklung	M1/M2	786
75	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	M1	267
78	Reduzierung der Belastung d. Geschiebeentnahmen	M1/M3	1
85	Reduzierung anderer hydromorph. Belastungen (Fließgewässer)	M1, M2, M3	75
93	Reduzierung Belastungen durch Landentwässerung	M1	Nicht verwendet
94	Eindämmung eingeschleppter Spezies	M1,M3	19
100	Reduzierung ldw. Einträge in Überschwemmungsgebieten	M1	Nicht verwendet

Maßnahmen mit potenzieller Synergie (M1)

- 64 – Maßnahmen zur Reduzierung von nutzungsbedingten Abflussspitzen
  Maßnahmen zur Reduzierung von hydraulischem Stress durch Abflussspitzen oder Stoßeinleitungen (Schwallbetrieb), z.B. durch streckenweise Aufweitung in Bereichen abschlagsbedingter Abflussspitzen, Reduzierung der Auswirkungen von Schwallbetrieb bei Wasserkraftanlagen
- **65 - Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts**
  z.B. durch Bereitstellung von Überflutungsräumen durch Rückverlegung von Deichen, Wiedervernässung von Feuchtgebieten, Moorschutzprojekte, Wiederaufforstung im EZG

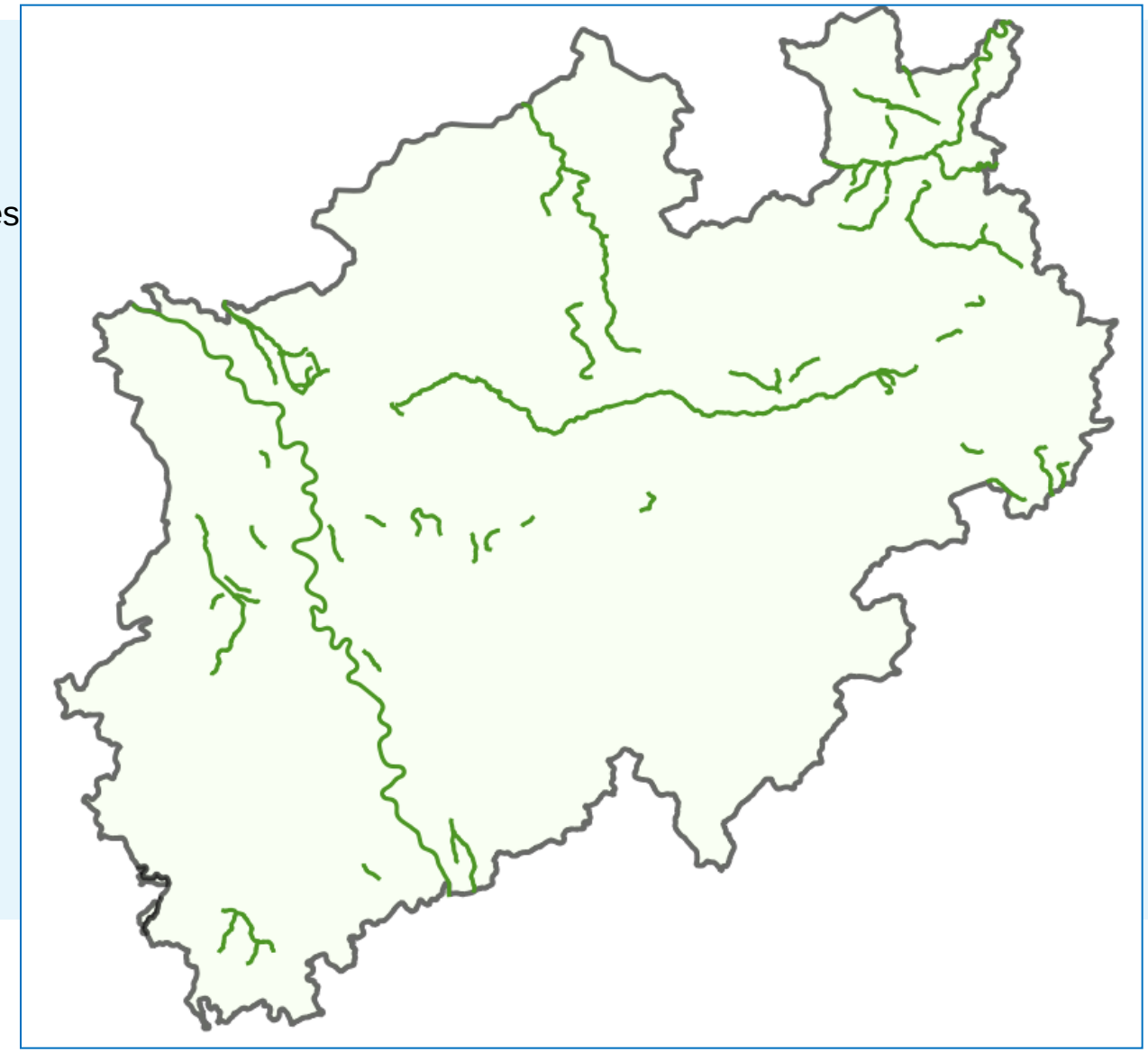
Maßnahmen mit potenzieller Synergie (M1)

- 74 - Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten
  Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten in der Aue, z.B. Reaktivierung der Primäraue, eigendynamische Entwicklung einer Sekundäraue, Anlage einer Sekundäraue (u.a. durch Absenkung von Flussufern), Entwicklung und Erhalt von Altstrukturen bzw. Altwassern in der Aue, Extensivierung der Auennutzung oder Freihalten der Auen von Bebauung und Infrastrukturmaßnahmen
- 70 - Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung
  Bauliche oder sonstige (z.B. Flächenerwerb) M. mit dem Ziel, dass das Gewässer wieder eigenständig Lebensräume wie z. B. Kolke, Gleit- und Prallhänge oder Sand- bzw. Kiesbänke ausbilden kann.
-

PGMN 65 in NRW

Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Wasserrückhalts

Gesamtzahl in NRW: 86

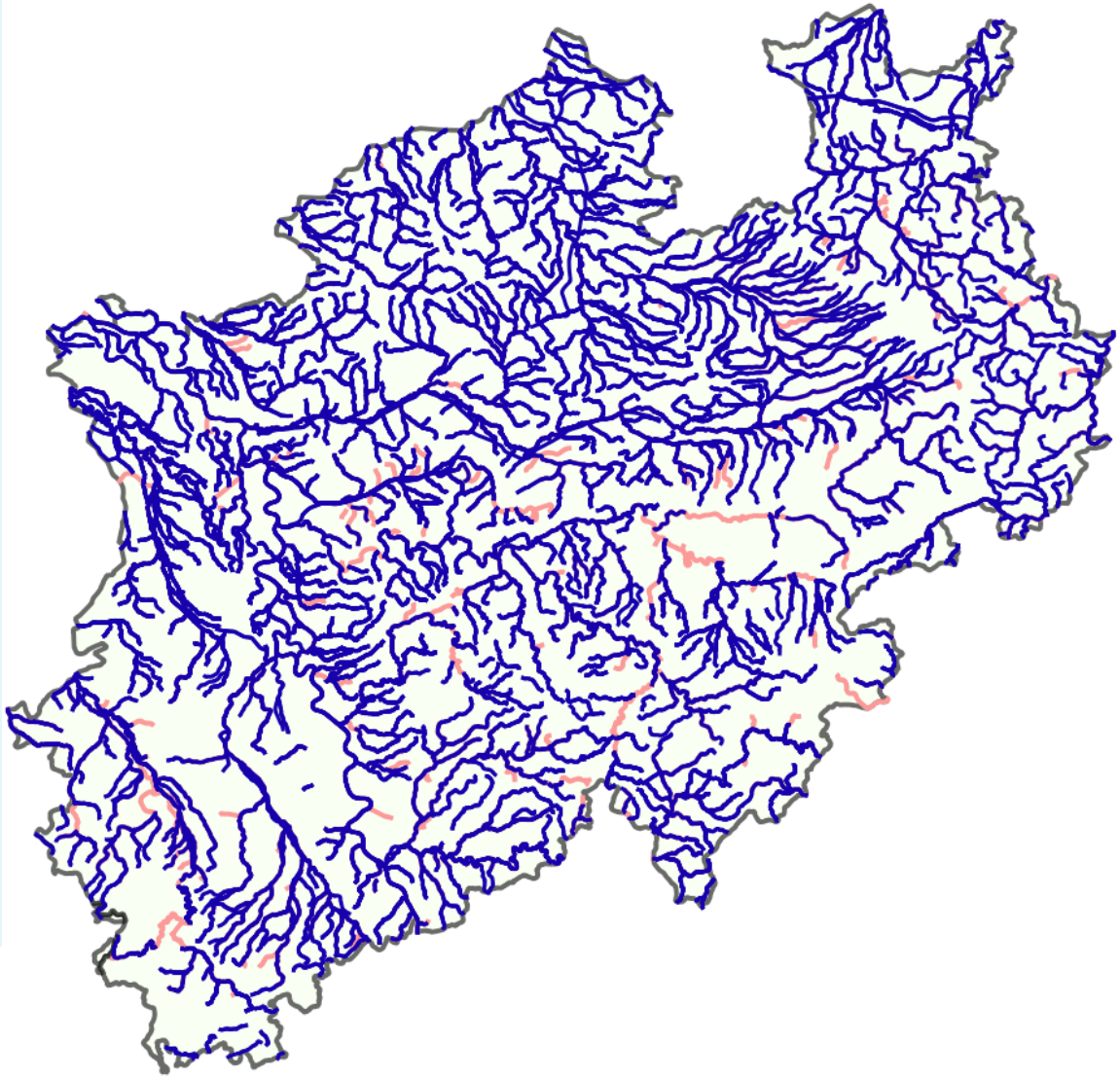


PGMN 65 für die Risikogewässer?

Rot – Risikogewässer HWRM
Grün – PGMN 65 – Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts

Blau –
Hydromophologische
Programmmaßnahmen
mit potenziell positiver Wirkung
auf den HW-Schutz

Rot – Risikogewässer HWRM



Fazit

- Synergien sind da – und werden in der Praxis angewendet
- Hochwasserrisikomanagementpläne und Bewirtschaftungspläne berücksichtigen die Abstimmung → aber Vollständigkeit ist noch nicht erreicht
- Synergien sind nicht auf Gewässerstrukturmaßnahmen beschränkt
- Formale Inkonsistenzen müssen bei Fortschreibung der Pläne berücksichtigt werden

Ausblick

- Gemeinsame Berichterstattung?
- Mehr Zusammenarbeit
  - WRRL-Maßnahmen auch in der HWRMRL-Planung ansprechen
  - Risikogewässer bei der WRRL-Planung berücksichtigen
- Umsetzungsprioritäten prüfen um die Ziele fristgerecht zu erreichen

Klostermersch

Vielen Dank für Ihr Interesse!